

endgiltiger Spruch hinsichtlich der Artenberechtigung erzielt worden wäre. Es dürfte deshalb im Interesse der Entomologen liegen, diese Frage nochmals aufzurollen und definitiv zu regeln.

Im neuesten Catalog von Dr. Staudinger und Rebel werden *rubi* und *florida* noch als besondere Arten aufgeführt.

H. Redlich.

### Kleine Mittheilungen.

Am 10. August v. J. überbrachte mir<sup>s</sup> einer meiner Freunde eine ausgewachsene Raupe von *Acherontia atropos*, welche sich nach 12 Tagen sorgfältiger Pflege in die Erde begab. Ungefähr 14 Tage nach ihrem Verschwinden hielt ich Nachsuche, indem ich mit einem Esslöffel die Erde sehr vorsichtig entfernte, wobei ich auch zu meiner Freude in der angefertigten Puppenhöhle die fertige Puppe vorfand. Die entstandene Oeffnung der Höhle bedeckte ich mit einem grünen Blatt und liess den Kasten mit der Puppe bis Anfang Oktober im Freien. Alsdann nahm ich den Kasten in das warme Zimmer und besprengte die Puppe wöchentlich einmal, sorgte auch dafür, dass der Sand um die Puppe herum stets feucht war. Meine Mühe fand ihre Belohnung, indem am 3. Januar d. J. ein männlicher Falter schlüpfte. Nach den bei meinen entomologischen Freunden eingeholten Erkundigungen wurde mir dieser Fall als Seltenheit bezeichnet, da die in den Monaten Oktober und November nicht schlüpfenden *atropos*-Puppen vertrocknen oder Krüppel ergeben.

Am 5. Juli v. J. fing ich ein Weibchen von *Colias palaeno*, dessen Ober- und Unterflügel auf der Vorderseite anstatt weiss, gelb sind. Nach Dr. A. Spuler soll diese Variation (*illgneri* genannt) nur in Schlesien vorkommen. Welchen Werth dürfte dies Thierchen wohl besitzen? —

Zum Schluss sei noch eine hier ebenfalls gefangene Variation von *Leucophasia sinapis* erwähnt, welche auf der Oberseite aller Flügel rein weiss ist und auf der Unterseite statt der grauen Binde der Unterflügel, sowie des grauen Spitzenflecks der Oberflügel eine matte gelbe Färbung trägt.

H. Marschner, Kohlfurt.

### Vereinsangelegenheiten.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vereinsjahr. Vielfach wird die rechtzeitige Einsendung des Beitrages übersehen, bis endlich das unvermeidliche Ausbleiben der Zeitschrift den Betreffenden zu seinem Verdross daran erinnert. Daher erlaubt sich die Kassen-Verwaltung aufs neue zu erklären, dass sie bereit ist, den Beitrag von denjenigen Mitgliedern, welche sich damit einverstanden erklären, durch Nachnahme-Postkarten einzuziehen. Die Mehrkosten sind sehr gering, weil nur das Porto in Anrechnung kommt. Die Einziehung erfolgt je nach Wunsch entweder einmal im April für das ganze Jahr oder zweimal, und zwar im April und wieder im Oktober, für das entsprechende Halbjahr. Etwa  $\frac{1}{4}$  der Mitglieder macht bereits von dieser für sie bequemen Einrichtung Gebrauch. Diejenigen, welche gleichfalls mit dieser Art der Beitragszahlung einverstanden sind,

werden höflichst gebeten, mir dies gefälligst recht bald mittheilen zu wollen.

Paul Hoffmann,  
Guben, Pförtenerstrasse No. 3.

### Vom Büchertische.

Vollständiges Verzeichniss der Schmetterlinge Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und der Schweiz, nebst Angabe der Flugzeit, der Nährpflanzen und der Entwicklungszeit der Raupen, von Professor Dr. C. Rothe. II. Auflage, erweitert durch Aufnahme der Kleinschmetterlinge. Preis 2 Kr. 50 H. = 2 M. 20 Pfg. Verlag von A. Pichlers Ww. u. Sohn, Wien, 1902.

Allen Sammlern, welche den kostspieligen neuesten Katalog von Staudinger und Rebel nicht anschaffen mögen, kann dieses billige Werkchen bestens empfohlen werden. Seine Verwendbarkeit ist um so grösser, als es neben genauer Angabe der Arten genannter Länder auch noch die Flugzeit der Schmetterlinge, sowie die Nährpflanzen und Erscheinungsmonate der Raupen angiebt.

Die genannte Buchhandlung ist ersucht worden, unsern Mitgliedern den Bezug durch das Vereinslager zugänglich zu machen.

R.

### Neue Mitglieder.

Vom 1. Januar 1902 ab:

- No. 3100. Herr G. Busch, Kaufmann, Königstrasse 9, Lokstedt bei Hamburg.
- No. 3101. Herr Wilh. Mattauch, Haida, Böhmen.
- No. 3102. Herr Alois Hofrichter, Wittenbergerstr. 54, Dresden A.
- No. 3103. Herr Chr. Günther, Regensgasse 1, Mühlhausen, Thüringen.
- No. 3104. Herr Wilh. Beck, Sybelstrasse 16, Karlsruhe, Baden.
- No. 3105. Herr Ant. Osirinig, Silvaplana, Schweiz.
- No. 3106. Herr Carl Albrecht, Eisenbahnbauassistent, Paul Marienstrasse 21, St. Johann a. S., Rheinprovinz.

Wieder beigetreten:

Vom 1/1. 1902 ab:

- No. 2330. Herr Felix Wildenhain, Präparator, Bad Reichenhall, Bayern.
  - No. 1285. Herr H. Georgy, Aschaffenburg, Bayern.
- Berichtigungen.
- No. 3094. Es muss heissen: Wwe. Aug. Vogel Nachfl., Solingen.
  - No. 3046. Es muss heissen: Fritz Zirk, Rohlederstrasse 22, Nürnberg.

### Briefkasten.

Herrn G. in Z. Die Selbstanfertigung von reinem „Nicotin“ dürfte für Ihre Zwecke doch wohl etwas umständlich und kostspielig werden. Zum Töten von Schmetterlingen genügt es, wenn Sie die im Pfeifenabguss sich ansammelnde, stark nikotinhalige Flüssigkeit verwenden. Die Spitze einer Stahlfeder wird damit befeuchtet und dem Falter untsieits in die Brust gedrückt.

R.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Marschner H.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 86](#)